

Ps.150**Fragen zur Predigt:****1. Wie ermutigt die Bibel zum Lob Gottes?**

Schlagt dazu folgende Bibelstellen auf! [Ps 40,4](#); [Ps 98,1](#); [Jes 42,10](#);
[Eph.5,19](#); [Kol.3,16](#); [Offb 5,9](#)

Was führt dich ins Lob Gottes?

Tauscht darüber aus, was für euch Anlass war und ist Gott zu loben!

2. Was hilft dir im Loben und Danken zu bleiben über deiner Erlösung?

Lies dazu [Eph.1,3f](#); [Röm.8,33f](#); [1. Petr.1,3f](#); [2. Kor.4,6f](#)

Tauscht euch darüber aus, wie ihr das in eurem Alltag praktiziert!

3. Wo hast du erlebt, dass du trotz widriger Umstände im Danken bleiben konntest?

Wie z.B. Gemeinde in Jerusalem angesichts der hereinbrechenden Verfolgung, [Apg.4,23f](#); [6,38-42](#)
Paulus und Silas im Gefängnis in Philippi; [Apg,16,23-26](#) u.a.

4. Was hilft dir zu wissen, dass dein Lob Gott wichtig ist?

Wie lobst du Gott am liebsten? Hast du ein Instrument, das dir dabei hilft?

Oder schreibst du Texte? Sagst oder singst du ihm am liebsten dein Lob zu?

Was ist ein Medium, das dir hilft, ins Lob der Schöpfung einzustimmen?

Ist dir das Lob Gottes im Gottesdienst wichtig und wie lobst du Gott in deinem Alltag?

5. Welches „Instrument“, welche Art Gott zu loben und zu anbeten, entspricht am ehesten deinem Lob gegenüber Gott und wie bringst du es in der Gemeinde ein?

Welche Art von Lob sollte in unserer Gemeinde noch mehr vorkommen?

Was könntest du dazu beitragen?

Predigtmanuskript: Loben ist eine Dimension, in die der heilige Geist führt

[Ps 150:1](#) Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn im Himmelsgewölbe,
das seine große Macht zeigt!

[Ps 150:2](#) Lobt ihn für seine gewaltigen Taten,
lobt ihn, denn seine Größe ist unermesslich!

[Ps 150:3](#) Lobt ihn mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfe und Zither!

[Ps 150:4](#) Lobt ihn mit Pauke und Reigentanz,
lobt ihn mit Saiteninstrumenten und Flötenspiel!

[Ps 150:5](#) Lobt ihn mit hell tönenden Zimbeln,
lobt ihn ´auch` mit tief schallenden Zimbeln!

[Ps 150:6](#) Alles, was atmet, lobe den HERRN! Halleluja!

Einleitung: Was löst ein fröhliches Herz aus?

Aurelia meine Enkelin, die einfach vor sich hinrallert,, weil sie sich freut.

Erlebnis mit Frau T. - hört kaum noch was, aber singen kann sie und das tut sie gern.

Demente Frau wiederholt Liedrefrain: Bei Gott bin ich zuhause

Ungläubige Menschen fluchen, fromme Menschen loben sich und ihr Tun, fleischliche Christen klagen Gott an, wie er sie so führen kann, weil sie auf sich und nicht auf Jesus schauen.

Geistliche Christen können in allen Lagen Gott loben, denn sie erkennen an, dass Gott immer über allem steht und immer das Beste für uns will!

Ps150 ist das Fortissimo der Anbetung und beginnt schon Ps.146

In Ps146 beginnt das Crescendo (zunehmende laut): Zusammenfassung dieser Psalmen

146 Sich auf Gott zu verlassen ist das Beste, was ich tun kann,
denn er regiert ewig, weil er der wahre König ist

147 Gott kümmert sich um uns und nimmt sich unserer an, er heilt innerlich und äußerlich,
er kümmert sich liebevoll um sein Volk und segnet, die ihn fürchten

148 Gott hat alles herrlich gemacht und seine ganze Schöpfung wird aufgerufen ihn anzubeten
und er ist seinem Volk besonders nah und fürsorglich

149 Israel hat Grund zu loben, denn Gott kümmert sich bis in die Belange des Einzelnen und hat
noch Großes vor mit seinem Volk.

Dabei lesen wir am Ende von Vers 4 auch davon, dass der Herr der Retter seines Volkes ist.

150 Alles was Odem hat lobe den Herrn

Der Dichter ist ganz erfüllt von himmlischer Begeisterung. Er hält sich nicht dabei auf, zu begründen,
zu lehren oder zu erklären, sondern ruft mit glühendem Eifer: Lobet ihn, lobet ihn, lobet den HERRN!

Beginnt mit Halleluja und 11 x Lobet Gott

Hier wird das Wort: **hal elû-yah = Halleluja = preist den HERR zwölfmal gebraucht**,
was meist mit „Loben“ übersetzt wird.

Ich musste da an das „Halleluja“ in Händels Oratorium „Der Messias“ denken,
das auch so einen Höhepunkt darstellt in seiner musikalischen Darstellung über das Leben Jesu!

In dem Psalm werden drei: Fragen beantwortet

Warum ist Gott zu loben?

Wie ist Gott zu loben?

Wer soll Gott loben?

Loben hat seinen Platz im Gottesdienst genauso wie vor dem Thron Gottes!

Und es geht zunächst mal erst um Gott als Person:

Er ist der Allmächtiger, Schöpfer, liebender Vater, Erlöser, Wiederhersteller, Allherrscher

Er ist über allem – er ist im Gottesdienst wie auch im Himmel auf seinem Thron zu loben.

So wie die Menschen ihn loben, so loben ihn auch seine Engel

Ps 33,3; Jes 42,10; Offb 5,9;14,3

**Hier sollen wir das Loben lernen,
um es dann „im Himmel“ in Vollendung praktizieren zu können!**

Anwendung:

Wenn ich als Mensch auf Gott hin angelegt bin, ist die persönliche Gottesbeziehung ein wesentlicher
Bestandteil meiner eigenen Identität.

**Der Kirchenvater Augustin schreibt: »Du treibst uns an, dass wir mit Freuden dich loben;
denn du hast uns für dich geschaffen, und unser Herz ist unruhig, bis es ruhet in dir.«**

Gelobt wird da, wo Gottes Machttaten erkannt und bekannt werden

Lobt ihn in seinen Taten –

Lobt seine Erhabenheit über alles, V.2 wörtlich: Lobt ihn wegen der Menge seiner Größe

Lobt ihn für seine Erlösungstat in Jesus Christus:

Loben wird zur zweiten Natur eines Menschen, der persönlich das Heil erfahren hat

Apg.2,22-36 Petrus Pfingstrede ein einziger Lobpreis über Jesus!

Wenn wir den Text aus Eph.1,3f entlanggehen, da wird uns **das Geschenk der Gnade Gottes in
Jesus Christus genannt**, da werden uns Gründe genannt zum Loben:

Was hat Gott schon in deinem Leben getan – Stimmung des Lobens bestimme unser Leben

Ps.103 Vergiss nicht;

Röm. 5,1-5 Erfahrungen machen gelassen

Apg.16,23f Um Mitternacht lobten sie

Zusammengefasst könnte man sagen:

**Wo Heilsgewissheit ist, da ist Freude, die zum Loben stimmt.
Ja, Loben ist Ausdruck des Glaubens.**

Ein Einschub für uns als Gemeinde:

Der Vertrag zur Schnellermühle mit allen Einzelheiten ist fertiggestellt und morgen ist der Notartermin
Ist das nicht Grund Gottes Taten zu loben, die er in diesem Projekt uns geoffenbart hat

Wie ist Gott zu loben?

Loben findet Ausdruck in Wort, Lied und Musik

Den Herrn sollen wir loben allezeit, so sagt es Ps.34.

Ps 34,2 **Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

3 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, daß es die Elenden hören und sich freuen.

4 Preiset mit mir den HERRN und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen!

19 Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

23 Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Besonders im Singen kommt das Loben zur Geltung

Bsp: ==> Jeder muss sein Bestes geben!

Gott will, dass wir ihn loben, wie unsere Umstände auch sein mögen.

Das erinnert mich an einen berühmtem Dirigenten. Bei einer Orchesterprobe mit Hunderten von Musikern, Instrumenten und einem gewaltig großen Chor, der von einer Orgel begleitet wurde, bei der alle Register gezogen waren, spielte ein Mann das Pikkolo. Er saß auf einem Plätzchen ganz hinten und dachte bei sich selbst: "Auf mich kommt es eigentlich gar nicht an", und hörte auf zu spielen. Plötzlich winkte der Dirigent ab. Totenstille. "**Wo ist das Pikkolo?**", rief er.

Mit seinem scharfen Gehör hatte er die entsprechenden Töne vermisst.

Wie steht es mit dir? Vielleicht meinst du, du wärst bedeutungslos und lebst in einem verborgenen Winkel. Und doch wartet Gott auf deinen Lobpreis. Er hört darauf, und die Musik des ganzen Weltalls wird reicher und lieblicher dadurch, dass du ihm das Beste gibst, was in dir ist.

Nun die Instrumente im Einzelnen und ihre Bedeutung:

Schopharhorn ruft zur Versammlung auf

Lobt ihn mit Posaunen: Das Blasen des Schopharhorns (Widderhorns) war ein **Signalinstrument** im Tempel, mit denen die alten Israeliten zusammengerufen wurden – unter anderem zum Gottesdienst. Damit verknüpfte man die erhabensten und denkwürdigsten Ereignissen der israelitischen Geschichte, wie mit der Gesetzgebung auf dem Berge Sinai ([2. Mose 19,16](#)), der Ausrufung des Halljahres ([3. Mose 25,9](#)), der **Krönung israelitischer Könige** ([1. Könige 1,34](#)), den **Kriegen** ([Richter 6,34](#); [1. Samuel 13,3](#) und oft) usw. Wir denken an das **Posaunenblasen auch in Verbindung mit dem zweiten Kommen unseres Herrn Jesus und der Auferstehung der Toten** ([1. Thess. 4,16](#) und and. Stellen).

Zupfinstrumente berühren die Seele

Lobt ihn mit Psalter und Harfen: Sind die Leute dann durch den Hall der Posaune zusammengerufen, *dann lobet ihn mit Psalter und Harfe. – die weicheren Töne, die Töne, die das Herz berühren sollen.* Sie sind die Zupfinstrumente, Vorläufer von Laute und Gitarre, mit denen man schon damals den Gesang begleitete. Gitarren gehören auch schon lange in unsere moderne Kirchenmusik. Und dass **Harfenmusik hat sogar heilende Wirkung**

Fröhliches Singen und tanzen erfreut das Herz

– Glaubenslieder auf Volksweisen, Schlager, Tanzmusik

Lobt ihn mit Pauken und Reigen: Diese Form, den HERRN zu preisen, war in der Erinnerung des Volkes mit seiner Erlösung am Schilfmeer verknüpft und stellt die jubelndste, frohlockendste Art dar, der Freude am HERRN und seinem Heile Ausdruck zu geben.

Hände und Füße traten da zusammen in Dienst, und der ganze Körper bewegte sich in Übereinstimmung mit den Gliedern. Gibt es nicht Zeiten im Leben, wo wir so von überströmendem Glückgefühl bewegt sind, dass wir vor Freude tanzen möchten?

Ein schönes Symphonie Orchester bringt erhebende Gefühle

Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen. Festmusik im Alltag.

Wir haben in diesem Vers somit Instrumente der drei Hauptklassen: die Pauken oder Handtrommeln, die geschlagen werden, ferner Saiteninstrumente und Pfeifen;

Viele Menschen, viele Sinne gibt es und verschiedene Instrumente; aber es gibt nur einen Gott, und diesen einen sollen alle anbeten und loben. Unter den Pfeifen mag entweder die Sack- oder die Rohrpfife (oder Hirtenflöte) gemeint sein. Mancher Schäfer in Israel hat manche liebliche Pastoralen auf seiner Schalmei geblasen und damit seinen Gott gepriesen.

Der Beckenschlag und die Pauken lässt die letzten wach werden

Lobet ihn mit hellen Zimbeln; lobet ihn mit wohlklingenden, Grundtext: *mit schallenden Zimbeln. Es sind wohl heller und dunkler, zugleich stärker klingende Zimbeln gemeint.*

Die Orientalen lieben lärmende Musik. Lasst den Schall der lautesten Instrumente dem HERRN geweiht sein, und den fröhlichen Klang der hellsten und tiefsten Töne lasst ihn allein, loben.

Nun macht sie noch eine letzte Anstrengung und schlägt die Metallbecken aneinander, um auch die trägsten Schläfer zu erwecken und die Gleichgültigsten aufzurütteln und mit hellen und laut schallenden Tönen den Ruhm des HERRN zu verkünden.

Lobt Gott auf vielfältige Weise, mit verschiedenen Instrumenten und mit dem, was euch im Leben gegeben ist! Im Gottesdienst aber auch im Alltag.

In der Gemeinschaft der Glaubenden aber auch im alltäglichen Leben.

So vielfältig und unterschiedlich klingend wie das Orchester von Psalm 150 besetzt ist, so vielfältig sind die Geschöpfe Gottes begabt.

So vielfältig sind die Gelegenheiten, Gott zu loben.

Wer soll Gott loben?

Alle sollen loben, alle sind zum Loben geschaffen, lassen wir uns neu zum Loben insprieren, z.B. Jes.55,12

Jes 55:12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.

denn das ist unser Lebenselixier,

das macht unser Leben lebenswert,

das muntert uns immer wieder auf,

das lässt uns Ausstrahlung haben in unserer Umgebung,

das erfreut Gott, weil wir so sein wahres Ebenbild werden.

Lassen wir ihn anbeten, denn das sind wir ihm schuldig!

Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten

Psalmen sind Lieder aus dem heiligen Land

Bettler und Könige sangen sie gerne

und durch die Bibel sind sie weltbekannt

Singt sie ihr Armen, und singt auch ihr Reichen

Ob ihr gesund seid, ob traurig ob krank

Ob ihr allein seid oder Angst habt vor Morgen

Nichts ist so gut wie ein Lied und ein Dank

Singt sie mit, das ist uns wichtig

Denn mit euch klingen sie erst richtig

Wer nicht singen kann, der summt halt

wer nicht summen kann, der brummt hat

wer nicht brummen kann, der klatscht halt

Hauptsache du bist dabei.